Sachverständiger Lotz: Auf dem Staßfurter Werk der Preußag ist die Zahl der Arbeiter zurückgegangen:

Jahr	Arbeiter
1913	1050
1925	757
1926	661

In geringerem Maße ist ein Rückgang der Arbeiterzahl auf den anderen Werken eingetreten. Es ist gelungen, durch entsprechend intensivere Bearbeitung und Rationalisierung heute die gleichen Leistungen mit einer geringeren Zahl von Arbeitern zustande zu bringen. Dagegen hat bei den Angestellten in der gleichen Zeit eine gewisse Vermehrung stattgefunden. Eine Reihe von Bürogehilfen und Meistern sind aus dem Arbeiter- in das Angestelltenverhältnis überführt worden. Von den Angestellten, die etwa nur 10 % der Arbeiterzahl betragen, waren vielleicht der vierte Teil früher Arbeiter, so daß eine Reduktion der Arbeiterzahl um nur 2 % herbeigeführt worden ist, während die Überführung eine prozentuale hohe Verstärkung der Angestelltenzahl zur Folge hatte.

b) Kohlenverbrauch.

Sachverständiger Beil: Der Rückgang im Kohlenverbrauch ist im wesentlichen durch technische Verbesserungen herbeigeführt worden. Im Jahre 1922 war der Anteil der Karnallit verarbeitenden Werke noch sehr hoch. Da man zur Herstellung von Reinkali aus Karnallit das Mehrfache an Kohle braucht wie zur Herstellung aus hochprozentigem Sylvinit, hat das Verschwinden der Karnallitwerke den Kohlenverbrauch wesentlich herabgedrückt. Dazu kommt der Übergang zur künstlichen Kühlung der Lösungen. Ein weiterer Fortschritt wurde durch die Verbesserung der Zentralen erzielt. In den letzten Jahren hat natürlich auch der erhöhte Umsatz und die Zusammenfassung zu größeren Einheiten zu einer Verringerung des Kohlenverbrauchs geführt. Die Dampfausnutzung war natürlich beim Lösen in den wenigen großen Einheiten eine weit bessere als in sehr vielen kleinen.

Maenicke: Nach Feststellungen der Kaliprüfungsstelle wurden im Durchschnitt sämtlicher Werke zur Herstellung von 1 dz Reinkali

Jahr	Rohbraunkohle[1]) dz
1922	3,3
1923	3,1
1924	2,8
1925	2,1
1926	2,0
1927	1,8
1928	1,5

[1]) Die gesamte Kohlenmenge und der Strombezug von fremden Zentralen ist dabei auf die in der Kaliindustrie hauptsächlich verwendete Rohbraunkohle umgerechnet worden.